

## Fahrt nach Parkstein am 10. November 2015

Die Fahrt beginnt um 09:00 Uhr in Bayreuth, es ist bewölkt, aber angenehm mild für diese Jahreszeit. Unser Lieblings-Fahrer Frank bringt uns direkt zum Parkplatz unterhalb des Basaltkegels Parkstein.

"Es ragt aus flachem Lande, ein steiler Berg empor, grüßt weit die grünen Fluren...", so der Beginn des Parkstein-Liedes, das die Einmaligkeit des Basaltkegels "Hoher Parkstein" wunderbar beschreibt.



In zwei Gruppen – einem steilen und einem gemütlichen Aufstieg – werden wir von Ranchern auf den Basaltkegel geführt. Zur Zeit des Tertiärs ist Basalt als Gesteinsschmelze (Magma) aus der Tiefe gedrungen. In beispielhafter Ausbildung sind die bei der Abkühlung entstandenen Basaltsäulen zu sehen. Wir besichtigen auch die kleine Bergkirche, bevor es wieder hinunter in den Ort in das Vulkanmuseum geht. Den Höhepunkt im Museum bildet ein Vulkanschlot, der sich über alle drei Stockwerke erstreckt. Stündlich kann man live und hautnah einen Vulkanausbruch miterleben. Im ersten Geschoss hören wir uns die Geschichten über Parkstein im Wandel der Zeit an und tauchen ein in die bewegte Vergangenheit mit Burg, Landrichter, Kriegswirren und Marktrechten. Wer weiß z.B. schon, dass Richard Strauß seine Wurzeln in Parkstein hat. Im Anschluss machen wir noch einen Abstecher zu den Felsenkellern in der Kapuzinergasse.



Dann verlassen wir Parkstein und fahren nach Kötzersdorf in das Landgasthaus „Busch“ zum Karpfenessen. Am Nachmittag erzählt unser Kollege Willi Popp von seinen zahlreichen Erlebnissen auf dem Jakobsweg und hat beeindruckende Bilder dabei. Bereits zum 2. Mal ist er heuer in Santiago de Compostela gewesen. Der Vortrag ist sehr kurzweilig und interessant. Seine Kondition können wir nur bewundern und haben natürlich einige Fragen.

Gegen 17:00 Uhr sind wir zurück in Bayreuth und unsere Gruppe ist einstimmig der Meinung, dass es auch dieses Mal wieder ein erlebnisreicher und wunderschöner Tag gewesen ist.